

CUP-GESCHICHTE

Die Finali

inoffizieller Wiener Cup:

1915: Floridsdorfer AC – Admira Wien 3:1
1918: Floridsdorfer AC – Amateure 4:3
(nicht gewertet, Pokal gespendet)

Wiener Cup:

1919: Rapid Wien – Wiener Sportclub 3:0
1920: Rapid Wien – SC Amateure 5:2
1921: SC Amateure – Wiener Sportclub 2:1
1922: WAF – SC Amateure 2:1
1923: Wr. Sportclub – Wacker Wien 3:1
1924: SC Amateure – Slovan Wien 8:6 n. V.
1925: Vienna – SC Amateure 1:3
1926: Vienna – SC Amateure 3:4
1927: Rapid Wien – Austria Wien 3:0
1928: Admira Wien – WAC 2:1
1929: Vienna – Rapid Wien 3:2
1930: Vienna – Austria Wien 1:0
1931: WAC (Meisterschaftssystem)
1932: Admira Wien – WAC 6:1
1933: Austria Wien – Brigittenauer AC 1:0
1934: Admira Wien – Rapid Wien 8:0
1935: Austria Wien – WAC 5:1

Österreichischer Cup:

1936: Austria Wien – Vienna 3:0
1937: Vienna – Wiener Sportclub 2:0
1938: WAC – Wiener Sportclub 1:0
1939-1945: nicht ausgetragen

Wiener Cup:

1946: Rapid Wien – Vienna 2:1

Österreichischer Cup:

1947: Wacker Wien – Austria Wien 4:3
1948: Austria Wien – Sturm Graz 2:0
1949: Austria Wien – Vorwärts Steyr 5:2
1950-1958: nicht ausgetragen
1959: WAC – Rapid Wien 2:0
1960: Austria Wien – Rapid Wien 4:2
1961: Rapid Wien – Vienna 3:1
1962: Austria Wien – GAK 4:1
1963: Austria Wien – LASK 1:0
1964: Admira – Austria Wien 1:0
1965: Wiener Neustadt – LASK 0:1, 1:1
1966: Admira – Rapid Wien 1:0
1967: LASK – Austria Wien 2:1, 0:1 n. V.
(Losentscheid)
1968: Rapid Wien – GAK 2:0
1969: Rapid Wien – Wiener Sportclub 2:1
1970: Innsbruck – LASK 1:0
1971: Austria Wien – Rapid Wien 2:1 n. V.
1972: Wr. Sportclub – Rapid 2:1, 1:3 n. V.
1973: Innsbruck – Rapid Wien 1:0, 1:2
1974: Austria Wien – A. Salzburg 2:1, 1:1
1975: Innsbruck – Sturm Graz 3:0, 0:2
1976: Innsbruck – Rapid Wien 2:1, 0:1
1977: Wr. Sportclub – Austria 0:1, 0:3
1978: Vöest Linz – Innsbruck 1:1, 1:2
1979: Innsbruck – Admira 1:0, 1:1
1980: A. Salzburg – Austria Wien 1:0, 0:2
1981: A. Salzburg – GAK 1:0, 0:2 n. V.
1982: Innsbruck – Austria Wien 0:1, 1:3
1983: Rapid Wien – Innsbruck 3:0, 5:0
1984: Austria Wien – Rapid Wien 3:1, 0:2
1985: Rapid Wien – Austria Wien 9:8 n. E.
1986: Rapid Wien – Austria Wien 4:6 n. V.
1987: Rapid Wien – FC Tirol 2:0, 2:2
1988: Kremser SC – FC Tirol 2:0, 1:3
1989: Admira/Wacker – FC Tirol 2:0, 2:6
1990: Austria Wien – Rapid Wien 3:1 n. V.
1991: Rapid Wien – SV Stockerau 1:2
1992: Austria Wien – Admira/Wacker 1:0
1993: Rapid Wien – Wacker Innsbruck 1:3
1994: Austria Wien – FC Linz 4:0
1995: Rapid Wien – Leoben 1:0
1996: Sturm Graz – Admira/Wacker 3:1
1997: Vienna – Sturm Graz 1:2
1998: SV Ried – Sturm Graz 3:1
1999: Sturm Graz – LASK 5:3 n. E.
2000: GAK – Austria Salzburg 6:5 n. E.
2001: FC Kärnten – Tirol 2:1 n. V.
2002: GAK – Sturm Graz 3:2
2003: Austria Wien – FC Kärnten 3:0
2004: GAK – Austria Wien 8:7 n. E.
2005: Austria Wien – Rapid Wien 3:1
2006: Austria Wien – Mattersburg 3:0
2007: Austria Wien – Mattersburg 2:1
2008: nicht ausgetragen wegen der EURO
2009: Austria Wien – Admira 3:1 n. V.
2010: Sturm Graz – Wiener Neustadt 1:0

offizielle Cupsege:

27 Austria Wien (bzw. Amateure)
14 Rapid Wien
7 Innsbruck (bzw. FC Tirol)
6 Admira (bzw. Wacker, Admira/Wacker)
4 GAK, Sturm Graz
3 Vienna, WAC
1 SV Ried, LASK, FC Kärnten, Stockerau,
Wiener Sportclub, Kremser SC, WAF

Was wurde aus den Cuphelden von 1998?

RIED. Einen Cupsieger vergisst man nie – das gilt auch für die Innviertler Cuphelden von 1998. Was ist aus ihnen geworden? Wir haben sie nicht aus dem Blick verloren.

VON HARALD BARTL

Ronnie Unger: Dem Sport ist der Wiener nach abgeschlossener Lehramtsprüfung als Turnlehrer treu geblieben. Als Tormentrainer arbeitete er bereits für Zweitligist Hartberg und im U21-Nationalteam unter Andreas Herzog.

Faruk Hujdurovic: Im Alter von 40 Jahren hat er im Sommer des Vorjahrs seine Karriere beendet. Bis dahin war er beim deutschen Oberligisten Pößneck unter Vertrag. Dort startete er im Vorjahr auch seine Trainerkarriere.

Oliver Glasner: Er ist der einzige Rieder, der bei beiden Cupfinal-Partien als Spieler auf dem Feld stehen wird.

Günter Steininger: Beruflich als Immobilienmakler tätig, sportlich musste er im Vorjahr als Spielertrainer mit Altheim den Abstieg aus der Landesliga West hinnehmen und beendete daraufhin das Engagement bei seinem Stammverein.

Goran Stanisavljevic: Er arbeitete einst auch bei Austria Lustenau als Trainer. Heute arbeitet er in Oberösterreich als Buschauffeur.

Alexander Jank: Der 36-Jährige hält bei Bruck/Leitha in der zweiten niederösterreichischen Landesliga die Abwehr zusammen.

Oliver Graf: Seinen Einsatz dürfte man schon vergessen haben – er kam 1998 in den letzten 30 Sekunden auf den Platz. Heute ist er in der Immobilienbranche tätig.

Manfred Rothbauer: Mit der Ausbildung zum Physiotherapeuten ist er beruflich längst etabliert. Noch spielt er bei Vorwärts Steyr, im Sommer dürfte er die Karriere beenden.

Markus Scharrer: Der Mittelfeldstrategie lebt mit seiner Familie in Salzburg – und ist das



Foto: gepa

Marinko Ivacic, Klaus Roitinger

Um und Auf bei Regionalligist Seekirchen.

Michael Angerschmid: Als Assistent von Paul Gludovatz hat er großen Anteil am der-

zeitigen Rieder Erfolg. Als Spieler hätte es ihn geärgert, jetzt wird es ihn freuen, dass er auf der Rieder Ersatzbank Platz nehmen darf.

Herwig Drechsel: Auch wenn er nicht mehr im Rieder Dress einläuft – er wird immer ein Stück SV Ried bleiben. Noch ist offen, ob er seinen Vertrag bei Erste-Liga-Klub Grödig verlängert oder nach Oberösterreich wechselt.

Helmut Zeller: Der Mühlviertler arbeitet bei einer Fensterfirma im Verkauf – allerdings nicht bei Rieds Hauptsponsor Josko, sondern bei Internorm.

Gerald Strafner: „Euro-Geri“ ist der Leithammer bei seinem Heimatverein Voitsberg. Trotz eines Lottogewinners als Klubmäzen und eines ordentlichen Budgets muss er wohl aus der Regionalliga absteigen.

Stefan Hartl: Auf dem Platz ein Kämpfer bei Landesligist Rohrbach, beruflich als Techniker bei der Firma Voith unterwegs.

Klaus Roitinger: Der Erfolgstrainer ist heute als Lehrer in Eberschwang tätig.

Marinko Ivacic: Der Assistent von Klaus Roitinger bleibt unvergessen. Er verstarb wenige Tage nach dem Cupsieg bei einem Autounfall.

SV Keli Ried – SK Sturm Graz 3:1 (2:0)

Gerhard-Hanappi-Stadion, 6000; Benkö

19. Mai 1998

Tore: 1:0 (11./Elfmeter) Stanisavljevic, 2:0 (32.) Drechsel, 2:1 (88.) Reinmayr, 3:1 (89.) Scharrer
Gelb/Rot: Steininger (40.); Schupp (10.)

SV Keli Ried

Trainer: Klaus Roitinger
Wechsel: Glasner für Hujduovic (61.), Hartl für Drechsel (90.), Graf für Rothbauer (92.)
Gelb: Angerschmid, Drechsel

SK Sturm Graz

Trainer: Ivica Osim
Wechsel: Kocjan für Prilasnig (25.), Posch für Milanic (30.), Spiteri für Neukirchner (70.)
Gelb: Posch, Neukirchner

